



Juli 2024



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

1. Grünes Geld unverzichtbar für Klimaschutz
2. ProVita world fund im Vergleich

„Grünes Geld“ unverzichtbar für den Klimaschutz - Schlüsselrolle der Finanzmärkte – DBU-Jahrespressekonferenz

Studien weisen für Deutschland zusätzliche Kosten von zwei Billionen Euro und für Europa von zehn Billionen Euro für die Transformation in eine CO₂-neutrale Wirtschaft und Gesellschaft aus. Positiv ist: „Der Ausbau der Erneuerbaren und der Emissionshandel zeigen, dass ein Umsteuern funktioniert“, sagt Bonde. Der klima- und naturverträgliche Umbau von Unternehmen sei möglich, „ohne die ökonomische Existenz zu gefährden. Damit die notwendige Transformation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gelingt, sind nachhaltige Kapitalanlagen ein bedeutender Motor“, so der DBU-Generalsekretär. Um die Klima- und Energieziele der EU im Rahmen des European Green Deal zu erreichen, ist die sogenannte EU-Taxonomie ein wichtiges Instrument der Markttransparenz.

im globalen Süden zusammen lösen Entwicklungs- und Schwellenländer mit ihrem wachsenden Energiebedarf müssen stärker in den Fokus gerückt werden, so Dittrich. „Wenn wir die Finanzierung des nachhaltigen Wandels im globalen Süden nicht zusammen lösen, werden wir die Klimakrise nicht eindämmen.“ Besonders sinnvoll sind nach seinen Worten gemeinsame Projekte etwa von öffentlichen Entwicklungsbanken und privaten Kapitalgebern. Zudem ermöglichen Mikrokredite einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen im globalen Süden, insbesondere Frauen, den Zugang zu Finanzdienstleistungen. Die DBU investiert schon seit 2007 in Mikrokredite und seit 2016 auch in erneuerbare Energien in Schwellen- und Entwicklungsländern. Darüber hinaus hält die Stiftung knapp 300 Millionen Euro an Green Bonds – also an festverzinslichen Wertpapieren, deren Erlöse allein in Projekte zum Umwelt- und Klimaschutz fließen. Ein wichtiges Ergebnis einer DBU-geförderten Studie zur Wirksamkeit von Green Bonds war 2019, dass die zusätzliche Wirkung bei Investitionen in Schwellenländern, die sogenannte Additonalität, besonders hoch ist. Der Grund: Dort steht häufig keine andere Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Nachhaltigkeitsberichte: Unternehmens- Auswirkungen auf Klima und Biodiversität

Geht es um verantwortungsbewusste Investitionen in Unternehmen, stellt sich die Frage nach den tatsächlichen Auswirkungen des betrieblichen Handelns, wie die THG-Emissionen oder der Einfluss auf die Biodiversität. Wie präzise etwa die von Unternehmen publizierten CO2-Emissionsdaten sind, hat ein DBU-gefördertes Projekt der Universität Hamburg untersucht. Das Ergebnis: Selbst Bilanzen zu Emissionen, die lediglich durch im Unternehmen selbst erzeugte Energie entstehen, weisen noch beachtliche Ungenauigkeit auf. In einem Folgeprojekt wird derzeit untersucht, wie es um die Qualität von Daten bestellt ist, die die Emissionen der zugelieferten Produkte und Dienstleistungen beinhalten. Anders als beim Klimaschutz, wo in den vergangenen Jahren in dieser Hinsicht große Fortschritte gemacht wurden, sind der Finanzsektor und die Unternehmen beim Thema „Integration der Biodiversität“ noch am Anfang. Unternehmen müssen daher im Zuge der EU-Taxonomie künftig zum einen darüber berichten, welchen Einfluss Ökosysteme und der Verlust der Artenvielfalt auf den Unternehmenserfolg haben. Zum anderen müssen die Firmen darlegen, welche Auswirkungen ihr eigenes unternehmerisches Handeln auf Ökosysteme hat. Wegelpohl: „In einem DBU-geförderten Projekt sollen Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft und Naturschutz mittels einer Dialogplattform einen Leitfaden für eine ambitionierte Wesentlichkeitsanalyse entwickeln.“ Darauf dürften viele Firmen gespannt sein: Denn dieses Instrument wird ein wichtiges Element der künftig verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen. Letztlich umfasst die Wesentlichkeitsanalyse einen fortlaufenden Prozess, um diverse Nachhaltigkeitsthemen für einen Betrieb zu identifizieren und zu bewerten. Quelle: DBU
Mit allen guten Wünschen
Evelyn Küchlin

-Assistentin der Geschäftsleitung-

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

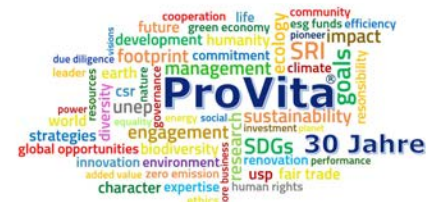
HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-qmbh.com



Rückblick Juni 2024

Am europäischen Geldmarkt ruhen die Zinssätze in sich, während EZB-Präsidentin Lagarde, Fed-Chairman Powell und der brasilianische Zentralbankchef Neto und weitere am Panel beim EZB-Zentralbanksymposium in Sintra tagen. Die jüngst veröffentlichten Inflationsdaten aus der Eurozone stufen einige Volkswirte als "undramatisch" ein. Die Verbraucherpreise in der Eurozone per Juni entsprachen den Erwartungen und sanken leicht auf 2,5 Prozent im Jahresvergleich, während die Kerninflation leicht überraschte und unverändert blieb, entgegen den Erwartungen eines kleinen Rückgangs. Die jüngste Veröffentlichung ändere nichts am EZB-Ausblick; bezüglich der Inflation gebe es noch Unwägbarkeiten und die EZB brauche mehr Zeit. Allerdings gibt auch die politische Entwicklung in Europa zu denken.

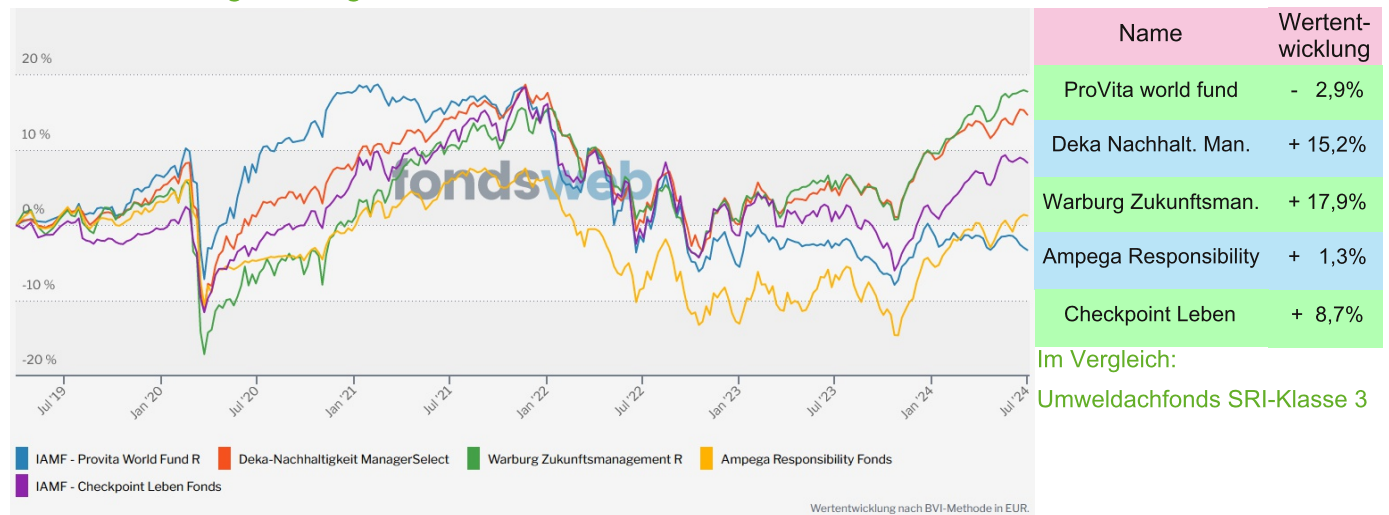
Im abgelaufenen Monat schloss der ProVita world fund mit -1,6% im Minus, während der Dax mit einem Minus von -2,0% den Monat beendete. Der Dow Jones schloss mit Plus +1,1%, während der Technologie-orientierte NASDAQ um +6,9% zulegte. Der Tech-Dax gab um Minus -1,2% nach. (alles gerundete Angaben; Quelle: Consors Bank)

Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	- 0,4%
Deka Nachhalt. Man.	+ 10,5%
Warburg Zukunftsman.	+ 12,9%
Ampega Responsibility	+ 9,7%
Checkpoint Leben	+ 7,9%

Im Vergleich:
Umweltdachfonds SRI-Klasse 3

Wertentwicklung nach BVI-Methode in EUR.

Wertentwicklung im Vergleich jeweils ab dem 01.07.2019



Im Vergleich:
Umweldachfonds SRI-Klasse 3